

Michael Getzner

Thermische Sanierung von Gebäuden in Österreich – Sanierungsrate, Qualität der Sanierung, und klimapolitische Instrumente –

Hohe Energieverluste und damit unnötig hohe CO₂-Emissionen entstehen bei der Beheizung von Gebäuden. Für die Erreichung klimapolitischer Ziele ist folglich die thermische Sanierung der Gebäude von großer Bedeutung. Allerdings bestehen hier noch erhebliche Hemmnisse. Der Autor diskutiert in seinem Beitrag neue Instrumente, um die Anreize zur thermischen Gebäudesanierung zu verstärken.

Zusammenfassung

Die bestehenden thermischen Sanierungsanstrengungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Österreich sind bis dato ungenügend, um die klimapolitischen Zielsetzungen – beispielsweise sieht das Kyoto-Protokoll für Österreich eine Reduktion um 13% vor – zu erreichen. Bislang werden etwa 1,5% des Gebäudebestands pro Jahr saniert, nur etwa die Hälfte wird hierbei auch thermisch-energetisch in Stand gesetzt. Die vorhandenen Instrumente, insbesondere die Förderung der thermischen Sanierung durch die öffentliche Hand, ist hierbei nicht ausreichend, um die zahlreichen Hemmnisse der thermischen Sanierung zu beseitigen. Die gilt vor allem für die vorhandenen ökonomischen Anreize (z.B. Energiesteuer). In der vorliegenden Arbeit wird daher ein neues Instrumentenbündel, das im Kern eine Sanierungsverpflichtung und einen wesentlichen Ausbau der Förderungen enthält, vorgeschlagen, und in seinen Wirkungen beschrieben.

Summary

Current efforts for thermal insulation of buildings in order to reduce CO₂ emissions in Austria are up to date insufficient for achieving climate policy objectives such as the Kyoto target which commits Austria to a 13% reduction. By now, annually about 1.5% of the building stock are being renovated. Only half of these buildings are also thermally rebuilt. Current instruments such as subsidies by the public authorities are not sufficient to overcome the manifold barriers to thermal-energetic rebuilding of houses. This is particularly significant for economic incentives (such as energy taxes). The current paper therefore proposes a new bundle of instruments which consists, among others, of a mandatory thermal renovation of houses and a substantial increase of subsidies. The paper also describes the main effects of the proposed bundle of instruments.

Michael Getzner ist a. o. Univ.-Prof. für Volkswirtschaftslehre an der Universität Klagenfurt (Österreich). Seine Arbeitsgebiete sind insbesondere Ökologische Ökonomik, Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie. (E-Mail: Michael.Getzner@uni-klu.ac.at).